

**Anlage 2**

**Modulhandbuch Master Musik**

**Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen**

(Stand: 24.10.2014)

## Pflichtmodul künstlerisch-praktischer Kontext A

<b>Titel des Moduls: Ensembleleitung</b>					
<b>MA-Modul</b> kpK C	<b>Workload</b> 210 h	<b>LP</b> 7	<b>Studien- semester</b> 1.-3 Sem.	<b>Häufigkeit des Angebots</b> jedes Semester	<b>Dauer</b> 2 Semester (unterbrochen durch Praxis-semester)
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> a) Ensembleleitung instrumental b) LIP Einzelunterricht <sup>1</sup> c) Percussion		<b>Präsenz- zeit</b> 60 Std. 15 Std. 30 Std.	<b>Selbst- lernzeit</b> 30 Std. 45 Std. 30 Std.	<b>geplante Gruppengröße</b> Instrumentalensemble: 30, Einzelunterricht, Gruppenunterricht: 20
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden verfügen über die Kenntnis verschiedener Dirigier- und Probetechniken, die sie in der Beobachtung von Instrumentalensembleproben analysiert und in der Erstellung von Probenkonzepten sowie in der Arbeit mit verschiedenen Ensembles eingesetzt haben. Die Studierenden verfügen über die Kompetenz einer vielseitigen musikunterrichts- und ensemblebezogenen Verwendung des Klaviers sowie über die dafür nötigen musikalisch-technischen Grundlagen. Sie beherrschen verschiedene Übetchniken und verfügen über Grundkenntnisse in Benennung, stilistischer Einordnung sowie Spieltechnik unterschiedlicher Percussion-Instrumente.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Die Studierenden beschäftigen sich mit Dirigier- und Probetechniken. Dazu erarbeiten sie verschiedene Ensemblestücke, die ihrem jeweiligen Kompetenzstand angemessen sind. Die Studierenden beschäftigen sich mit Begleit- und Improvisationsmodellen, Partituren sowie Musikstücken, die ihrem jeweiligen Kompetenzstand angemessen sind. Dazu realisieren sie spieltechnische Übungen. Außerdem erarbeiten sie verschiedene stiltypische Instrumentalpatterns mit Percussion-Instrumenten.				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Einzelunterricht, Gruppenunterricht				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen (formal und inhaltlich)</b> -				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Benotete Prüfungsform nach Ankündigung der Dozentin bzw. des Dozenten in dem Fach Ensembleleitung instrumental. Benotete Prüfungsform nach Ankündigung der Dozentin bzw. des Dozenten in dem Fach LIP. Die beiden Prüfungsnoten fließen zu gleichen Teilen in die Modulabschlussnote ein.				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Aktive Teilnahme an den unter Punkt 1 aufgeführten Veranstaltungen und erfolgreich abgelegte Prüfung (s. Punkt 6).				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Master BK				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Die Modulnote geht mit einem nach der Anzahl der Leistungspunkte gewichteten Anteil in die Abschlussnote ein.				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Jürgen Terhag				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen -</b>				

<sup>1</sup> Die Studierenden mit dem Hauptfach LIP erhalten in diesen Stunden eine Einführung in die Didaktik und Methodik des Faches LIP.

## Pflichtmodul künstlerisch-praktischer Kontext B

<b>Titel des Moduls: Musiktheorie</b>					
<b>MA-Modul</b> kpK A	<b>Workload</b> 240 h	<b>LP</b> 8	<b>Studien- semester</b> 3.-4. Sem.	<b>Häufigkeit des Angebots</b> jedes Semester	<b>Dauer</b> 2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>  a) Jazz/Rock/Pop-Musiktheorie b) Instrumentieren / Arrangieren a) Formenlehre b) Analyse		<b>Präsenz- zeit</b> 30 Std. 30 Std. 30 Std. 30 Std.	<b>Selbst- lernzeit</b> 30 Std. 30 Std. 30 Std. 30 Std.	<b>Geplante Gruppengröße</b> Gruppenunterricht: 8-10
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden verfügen über die Kompetenz eines stilistisch breit angelegten differenzierten Hörens einschließlich der Fähigkeit, das Gehörte benennen und nachgestalten zu können. Sie können Akkordsymbolschriften lesen und praktisch anwenden. Die Studierenden besitzen Kenntnisse über stiltypische Sätze und Satzformen für die Ensembles der Populären Musik und können diese sowohl in der Analyse als auch beim Schreiben eigener Sätze anwenden. Auch kennen sie schulrelevante instrumentaltechnische Besonderheiten und können diese praktisch umsetzen. Zudem verfügen sie über die Kompetenz, eigene Arrangements zu erstellen. Sie können dabei auf ein grundlegendes Wissen über klangliche und technische Eigenschaften der Instrumente sowie über den instrumentatorischen Umgang mit verschiedenen Ensemble- und Orchesterformen zurückgreifen und besitzen praktische Erfahrungen mit wichtigen, auch computergestützten Arrangiertechniken und -stilen. Die Studierenden verfügen über die Kompetenz, Werke aus unterschiedlichen Epochen einschließlich der Neuen Musik selbstständig zu analysieren. Sie beherrschen auch die Grundlagen der Formanalyse.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Inhalt des Unterrichts in Jazz/Rock/Pop-Musiktheorie ist Musik verschiedener Stilrichtungen der Populären Musik. Die Studierenden arrangieren zudem Musikstücke aus verschiedenen Epochen und Stilen der Geschichte und Gegenwart. Gegenstand des Unterrichts ist Musik verschiedenster Epochen und Stile der Geschichte und Gegenwart. Dem jeweiligen Stand ihrer Kenntnisse und Fähigkeiten entsprechend beschäftigen sich die Studierenden erlebend, analysierend und gestaltend mit grundlegenden Aspekten der Musik wie z.B. Linearität, Harmonik, Zeitgestaltung und Stil.				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Gruppenunterricht				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen (formal und inhaltlich)</b> -				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Benotete Prüfungsformen nach Ankündigung der Dozentin bzw. des Dozenten im Fach Instrumentieren / Arrangieren. Benotete Prüfungsformen nach Ankündigung der Dozentin bzw. des Dozenten in den Fächern Formenlehre und Analyse; für diese beiden Fächer gilt, dass die Auswahl des Faches, dessen Note zählen soll, durch die Studierenden erfolgt. Die beiden Prüfungsnoten (für Instrumentieren/Arrangieren und Formenlehre oder Analyse) fließen zu gleichen Teilen in die Modulabschlussnote ein.				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Aktive Teilnahme an den unter Punkt 1 aufgeführten Veranstaltungen und erfolgreich abgelegte Prüfung (s. Punkt 6).				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Master BK				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Die Modulnote geht mit einem nach der Anzahl der Leistungspunkte gewichteten Anteil in die Abschlussnote ein.				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Jürgen Terhag				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen -</b>				

## Pflichtmodul Musikpädagogik

<b>Titel des Moduls: Musikpädagogik</b>					
<b>MA-Modul</b> MP/MW A	<b>Workload</b> 120 h	<b>LP</b> 4	<b>Studien- semester</b> 3. Sem.	<b>Häufigkeit des Angebots</b> jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>  a) Seminar Musikpädagogik mit Leistungsnachweis		<b>Präsenz- zeit</b> 30 Std.	<b>Selbst- lernzeit</b> 90 Std.	<b>geplante Gruppengröße</b> Seminar: 30
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden verfügen über die Kompetenz, die Erfahrungen aus dem Praxissemester mit fachdidaktischen Fragestellungen und Forschungsergebnissen in Verbindung zu setzen und für die eigene Berufsperspektive fruchtbar zu machen. Sie erkennen die Rolle und Bedeutung von Musik im Leben junger Menschen an und finden angemessene Formen, um deren musikalische Interessen und Expertisen im Unterricht wirksam werden zu lassen. Sie sind fähig, Lernende dabei zu unterstützen, sich in musikalischer Hinsicht zu orientieren. Außerdem sind sie in der Lage, ein vielfältiges Repertoire von Methoden mit unterschiedlichen Lernsituationen zu verknüpfen, auf die Individualität der Lernenden einzugehen sowie offene und selbst gesteuerte Lernprozesse anzuregen. Sie sind fähig, neue Methoden zu entwickeln bzw. sich in kurzer Zeit anzueignen. Sie haben grundlegende Fähigkeiten im Umgang mit Musiktechnologie und können sie zur Lernunterstützung einsetzen. Sie können Unterrichtsmaterialien den Anforderungen entsprechend entwerfen und adaptieren. Zudem haben sie die Kompetenz, Musikwerke unter Beibehaltung ihres ästhetischen Anspruchs zu elementarisieren und die musikalische Kreativität der Lernenden anzuregen. Sie sind in der Lage, mit Verständnis für die musikalischen Fähigkeiten der Lernenden Ensembles zu initiieren und weiterzuentwickeln. Sie kennen unterschiedliche Wege, sich Musik hörend zu nähern und können Lernende dazu anregen, mit verschiedenen Hörweisen zu experimentieren und diese zu entwickeln. Sie zeigen die nötigen Kompetenzen, zu interdisziplinärem und fächerübergreifendem Lernen beizutragen und haben die Grundlagen dafür erworben, Fachcurricula und Schulprofile zu gestalten.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Die Studierenden thematisieren ausgewählte musikpädagogische Inhalte, Methoden und Fragestellungen mit gezielter Anbindung an ihre Erfahrungen im Praxissemester..				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Seminar				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen (formal und inhaltlich)</b> -				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Benoteter Leistungsnachweis zu den Modulinhalten. Einer der Leistungsnachweise in den wissenschaftlichen Fächern des Master-Studiengangs (also Musikpädagogik und Musikwissenschaft) ist mündlich, einer schriftlich abzulegen.				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Aktive Teilnahme an den unter Punkt 1 aufgeführten Veranstaltungen und erfolgreich abgelegte Prüfung (s. Punkt 6).				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Master BK				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Die Modulnote geht mit einem nach der Anzahl der Leistungspunkte gewichteten Anteil in die Abschlussnote ein.				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Christine Stöger				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen -</b>				

## Pflichtmodul Musikwissenschaft

Titel des Moduls: Musikwissenschaft					
MA-Modul MP/MW B	Workload 240 h	LP 8	Studien- semester 1.-3. Sem.	Häufigkeit des Angebots jedes Semester	Dauer 2 Semester (unterbrochen durch Praxis-semester)
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Präsenz- zeit</b>	<b>Selbst- lernzeit</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>
	a) Seminar Musikwissenschaft mit Leistungsnachweis (Schwerpunkt Historische Musikwissenschaft)		30 Std.	90 Std.	Seminar: 30
	c) Seminar Musikwissenschaft (Schwerpunkt Systematische Musikwissenschaft)		30 Std.	30 Std.	
	d) Seminar Musikwissenschaft (Schwerpunkt Historische Musikwissenschaft oder Poptheorie) <sup>2</sup>		30 Std.	30 Std.	
<b>2</b>	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b></p> <p>Die Studierenden besitzen Detailkenntnisse über ausgewählte Aspekte der Historischen Musikwissenschaft und verfügen über die Kompetenz, musikalisch-kulturelle Phänomene (d.h. musikalische Werke, Stile und Genres, Kulturen und Mentalitäten) selbstständig wissenschaftlich-reflektierend unter (kultur-) geschichtlichen, ästhetischen und kompositionstheoretischen Fragestellungen zu bearbeiten und einzuordnen. Sie sind darüber hinaus in der Lage, Prozesse der Musikgeschichtsschreibung zu erkennen, zu reflektieren und begründete Positionierungen zwischen „Standard“ und „Vergessenem“ zu entwickeln. Sie können unterschiedliche historiografische Grundprinzipien angemessen anwenden, über den möglichen Abstand zwischen fachspezifischer Vertiefung und Relevanz für die Unterrichtspraxis reflektieren und haben ein Bewusstsein für eigene Perspektiven entwickelt. Sie sind in der Lage, musikhistorische Orientierungen in der aktuellen Lebenspraxis wirksam werden zu lassen und zur erinnernden Vergewärtigung musikalisch-kultureller Vergangenheit und Fremdheit beizutragen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, selbstständig mit kultur-, sozial- und medienwissenschaftlichen Werkzeugen bei der Analyse von musikalischen oder musikbezogenen Handlungen und Texten umzugehen. Sie besitzen die Fähigkeit, verschiedene Arten von Musik als Teil menschlicher Lebenszusammenhänge differenziert zu verstehen und verschiedene Funktionen von Musik zu begründen. Sie verfügen über die Kompetenz, Rhythmustheorie stil- und kulturübergreifend für eigene analytische und kreative Arbeit einzusetzen.</p> <p>Wenn die Studierenden ein Seminar mit dem Schwerpunkt Poptheorie belegen (s. Fußnote 2), besitzen sie Kenntnisse über ausgewählte Aspekte der Geschichte der Populären Musik und verfügen über die Kompetenz, musikalisch-kulturelle Phänomene – ihre Techniken und Technologien, ihre Selbstreferentialität, ihre ästhetische Qualität und ihre Wirkungsweise im Rahmen ihres gesellschaftlichen Gebrauchs – einzuordnen sowie selbstständig und mithilfe ausgewählter theoretischer Konzepte über Populäre Musik (z.B. die Kulturanalyse der englischen und amerikanischen Cultural Studies) zu bearbeiten. Darüber hinaus sind sie in der Lage, die der Pop-Rezeption eigene individuelle Aneignung und den Umgang mit popkulturellen Zeichen als Welterklärungs- bzw. -bewältigungsmöglichkeiten zu beschreiben und diese in den Kontext der eigenen persönlichen Erfahrung zu stellen.</p>				
<b>3</b>	<p><b>Inhalte</b></p> <p>Die Studierenden beschäftigen sich vertieft mit ausgewählten Themen der Systematischen Musikwissenschaft und können wahlweise Schwerpunkte setzen in a. Soziologie / Medienwissenschaft (Staranalysen; Taste Cultures / Musikgeschmack; Technik- und Wirtschaftsgeschichte / Medienwirkungen); b. Psychologie / Biologie (Ausdruck – Emotion – Urteilsbildung; Musikverstehen; Evolutionstheorie – Neuropsychologie / Biomusikologie); oder c. Systematische Musiktheorie (Allgemeine Rhythmustheorie). Die Studierenden beschäftigen sich, wenn sie ein Seminar mit dem Schwerpunkt Poptheorie belegen (s. Fußnote 2), zudem mit ausgewählten Themen aus den Bereichen Geschichte und Theorie der Populären Musik, u.a. mit Geschichte und Ästhetik unter-</p>				

<sup>2</sup> Die Studierenden sind verpflichtet, im Laufe ihres Master-Studiums ein Seminar der Historischen Musikwissenschaft, eines mit dem Schwerpunkt systematische Musikwissenschaft sowie eines mit dem Schwerpunkt Historische Musikwissenschaft oder Poptheorie zu belegen. Sie können den Leistungsnachweis beliebig einem der genannten Seminare zuordnen.

	schiedlicher Stile der Populären Musik, mit medienspezifischen Aspekten Populärer Musik wie Audiovisualität, Inszenierung und Performance sowie mit (Meta-) Diskursen über Populäre Musik innerhalb der Literatur (mit einem Schwerpunkt auf der Kulturanalyse der englischen und amerikanischen Cultural Studies).
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Seminar
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen (formal und inhaltlich)</b> -
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Benoteter Leistungsnachweis zu den Modulhalten. Einer der Leistungsnachweise in den wissenschaftlichen Fächern des Master-Studiengangs (also Musikpädagogik und Musikwissenschaft) ist mündlich, einer schriftlich abzulegen.
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Aktive Teilnahme an den unter Punkt 1 aufgeführten Veranstaltungen und erfolgreich abgelegte Prüfung (s. Punkt 6).
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Master BK
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Die Modulnote geht mit einem nach der Anzahl der Leistungspunkte gewichteten Anteil in die Abschlussnote ein.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Christine Stöger
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen -</b>

Pflichtmodul: Vorbereitung Praxissemester GyGe					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
ZfL-VPS-GyGe	240 h	8 LP	1. Semester	WiSe/SoSe	Ein Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit*</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gruppengröße</b>
	Seminar Bildungswissenschaften		20 h	30 h	max. 60
	Seminar Fachdidaktik 1		20 h	30 h	max. 60
	Seminar Fachdidaktik 2 / sonderpädagogische Fachrichtung		20 h	30 h	max. 60
	Seminar Profulfach		10 h	40 h	max. 20
	Modulabschlussprüfung			40 h	
2	<p><b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b></p> <p>Die Studierenden zeigen die Fähigkeit, ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>wissenschaftliche Inhalte der Unterrichtsfächer und der Bildungswissenschaften auf Situationen und Prozesse schulischer Praxis zu beziehen.</li> <li>Fachunterricht theoriegeleitet in unterschiedlicher Breite und Tiefe begründet und adressatenorientiert zu planen.</li> <li>Unterrichtskonzepte zu überprüfen und zu reflektieren sowie Unterrichtsansätze und Unterrichtsmethoden unter Berücksichtigung neuer fachlicher Erkenntnisse weiterzuentwickeln.</li> <li>an der Weiterentwicklung von Unterricht, schulinternen Absprachen und Schule mitzuwirken.</li> <li>Theorie und Praxis professionsorientiert und im Sinne Forschenden Lernens miteinander zu verbinden (Profulfach).</li> </ul> <p>Im Fach Musik verfügen die Studierenden über die Kompetenz, ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>für den jeweiligen Kontext stimmige Kriterien für die Qualität von musikbezogenen Arbeits- und Lernprozessen entwickeln und zur Beobachtung, Reflexion und Planung von Musikunterricht nutzen zu können.</li> <li>aus der Fülle der Möglichkeiten ein dem eigenen Lern- und Interessensstand entsprechendes Thema für eine Erkundung wählen und entfalten zu können.</li> <li>mit Hilfe ethnographischer Zugänge vermeintlich bekannte Vorgänge, Situationen und Strukturen des Musikunterrichts aus neuer Perspektive sehen zu können.</li> <li>eine Auswahl von Methoden zur systematischen Beobachtung und Dokumentation von (insbesondere spezifisch musikbezogenen) Gruppensituationen einschätzen und flexibel anwenden zu können.</li> </ul>				
3	<p><b>Inhalte des Moduls</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Vorbereitung der Studierenden auf das Praxissemester in den Bildungswissenschaften und in den beiden Fachdidaktiken bzw. der Fachdidaktik und der sonderpädagogischen Fachrichtung.</li> <li>Erarbeitung eines Themas für das Studienprojekt im Sinne Forschenden Lernens im Profulfach.</li> <li>Erarbeitung bzw. Bewusstmachung von Qualitätskriterien für musikbezogene Arbeits- und Lernprozesse (z.B. durch Videoanalysen, Fallarbeiten).</li> <li>Beschäftigung mit bereits durchgeführten Praxiserkundungen zum Anknüpfen und zur Anbahnung eigener Fragestellungen.</li> <li>Einführung in Methoden zur Beobachtung und Dokumentation speziell musikbezogener Arbeits- und</li> </ul>				

	Lernprozesse, die im Praxissemester beim Verfolgen der eigenen Erkundungsfrage genutzt werden können.
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Seminaristischer und projektorientierter Unterricht
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> Keine
<b>6</b>	<b>Form der Modulabschlussprüfung</b> Schriftliche Prüfung: Im Rahmen des Seminars Profilfach wird eine Projektskizze über das im Praxissemester durchzuführende Studienprojekt erstellt.
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Regelmäßiger Besuch der vier Seminare, bestandene schriftliche Prüfung
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) --</b>
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b> 8/120
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> FakultätskoordinatorInnen im ZfL
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Weitere Informationen zum Ablauf der Vorbereitung auf das Praxissemesters finden Sie unter: <a href="http://www.zfl.uni-koeln.de">www.zfl.uni-koeln.de</a>  Inhaltliches regeln die fachspezifischen Curricula.  * Genaue Informationen zur Zeitstruktur der Seminare innerhalb des Moduls finden Sie unter: <a href="http://www.zfl.uni-koeln.de">www.zfl.uni-koeln.de</a>

<b>Kennnummer</b> ZfL-VPS-GyGe	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Sem.</b>	<b>Turnus</b>	<b>K</b>	<b>SSt</b>	<b>LP</b>
	Seminar Bildungswissenschaften	1.	WiSe/SoSe	20 h	30 h	
	Seminar Fachdidaktik 1	1.	WiSe/SoSe	20 h	30 h	
	Seminar Fachdidaktik 2 / sonderpädagogische Fachrichtung	1.	WiSe/SoSe	20 h	30 h	
	Seminar Profilfach	1.	WiSe/SoSe	10 h	40 h	
Modulabschlussprüfung: Projektskizze des Studienprojekts im Rahmen des Seminars Profilfach					40 h	
$\Sigma$				70 h	170 h	8